

# Achim Brunsbach wird neuer Schulleiter

Von Peter Berger

**BORKEN.** Achim Brunsbach wird neuer Schulleiter der Schönstätter Marienschule. Der 45-Jährige tritt seinen Dienst offiziell am 1. August an, besprach sich in dieser Woche aber bereits mit seinem Vorgänger Michael Grevenbrock sowie den Schönstätter Marienschwestern, die Trägerinnen der Mädchen-Realschule sind. „Ich freue mich, die

Schule mit ihrem klaren Profil und guten Ruf weiterführen und weiterentwickeln zu dürfen“, sagt Brunsbach. Er sehe die neue Stelle als Berufung, die er mit Leidenschaft angehen werde.

Brunsbach unterrichtete bislang an der Julia-Koppers-Gesamtschule Englisch, Sport und Technik und war als Koordinator für den Ganztags Mitglied der erweiterten Schulleitung. Zuvor war der Raesfelder (verhei-

ratet, zwei Kinder) in Ahaus als erster Konrektor und kommissarischer Schulleiter tätig. Einen seiner künftigen Schwerpunkte erblickt Brunsbach darin, die sogenannten Mint-Fächer (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) weiter zu stärken. Bei Null anfangen muss Brunsbach nicht: Bereits in den vergangenen Jahren hatte sich die Marienschule beispielsweise mit Robotik beschäftigt und

sich an der „Lego-League“ beteiligt.

Sein Vorgänger Michael Grevenbrock, der insgesamt 38 Jahre an der Schule war (davon 20 Jahre als Schulleiter) habe große Fußstapfen hinterlassen, sagt Brunsbach

**„Ich freue mich, die Schule mit ihrem klaren Profil und guten Ruf weiterführen und weiterentwickeln zu dürfen.“**

Achim Brunsbach

aner kennend. Als Bürde empfinde er das nicht. Er werde sich bemühen, eigene Fußstapfen zu hinterlassen. Erste Aufgabe sei nun, ein Gefühl für das Kollegium zu bekommen, fügt Brunsbach hinzu.

Die Schule, an der derzeit etwa 550 Mädchen unterrichtet werden, wurde 1953 vom Provinzialat der Schönstätter Marienschwestern gegründet. Seit 2005 beteiligen sich die Stadt Borken und das Bistum Münster an der Finanzierung.

**| Ihr Kontakt zum Autor:**

berger@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-163



Achim Brunsbach nach dem Abstimmungsgespräch mit Provinzoberin Schwester Marisa Spickers (links) und Schwester Antonja Schomberg.

Foto: Berger